

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyszel Zigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 600.— für Selbst-
abnehmer, frei Haus Mk. 700.— Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 50.—,
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 30.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 80.—, die 60 mm
breite Reklamezeile Mk. 150.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 250.—, die 84 mm breite
Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 270.—, Platz- und Vergütungsanzeigen Mk. 60.—,
200.—, 250.— u. Mk. 300.— Auswärtige Anzeigen Mk. 110.—, 230.—, 270.— und Mk. 340.—.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen
wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 355.

Donnerstag, 21. Dezember 1922.

56. Jahrgang

Die Musik im Kurhaus.

Die „Frankfurter Zeitung“, die die Kunstver-
anstaltungen bekanntlich unter sehr scharfer Lupe nimmt,
schreibt in einem „Wiesbadener Musikbrief“: „Das
Kurorchester dieser Weltbadestadt, die seit der Be-
setzung auch für die Geltung des deutschen Geistes
erhöhte Bedeutung gewonnen hat, hat sich für diesen
Winter eine Aufgabe gestellt, die nicht nur im Hinblick
auf das Gewicht von Werk und Darbietung, sondern
auch nach ihrer ideellen Anlage gewertet sein will und
muss. In zwei Ringen — einem strengeren, anspruchs-
vollen und einem volkstümlicheren, an Gewohntes an-
knüpfenden — werden Ausschnitte aus der kanonisch-
klassischen und der gärenden neuen und neuesten Musik
vermittelt. Und zwar geschieht dies unter den Ge-
sichtspunkten: „Geltendmachung des orchestralen
Kunstwerkes“ als solchen — „objektive Anerkennung
schöpferischer Kräfte von mancherlei Graden und
Zonen“ — „Gruppierung nach dem inneren Verhältnis“
der Werke untereinander. Mit anderen Worten: man
beachtet Einheit der Form (und damit Reinigung der
Orchestralen, besser vielleicht: der „symphonischen“
Vorträge von jener Beimengung kammermusikalischer
oder rein virtuoser Werke, die mit Rücksicht auf die
Eitelkeit und Bequemlichkeit unreifer Künstler und nur
sensationell eingestellter Hörer so „beliebt“ geworden
ist); ferner Einheit des Stiles im Sinne des ästhetischen
und historischen Zusammenhanges; schliesslich Wei-
herzigkeit gegenüber allem, was mit selbständiger und
ernster Haltung ans Licht drängt, damit verbunden
aber Freiheit des Blickes auch über die Landes-
grenzen hinaus. Dass im letzteren Punkte dennoch die
deutsche Musik überwiegt, ergibt sich ohne weiteres
aus deren bisheriger Entwicklung. Die englische,
tschechische und russische Musik sind gebührend be-
rücksichtigt. So rundet sich das Gesamtbild einer
grosszügigen, mit Bedacht auf reine und sachliche
Wirkung ausgehenden Musikpflege, der dem
künstlerischen Leiter Carl Schuricht wie der
städtischen Kurverwaltung gleichermaßen zur Ehre ge-
reicht...“ Es folgt dann eine warme Besprechung

des Abends mit der Aufführung von Werken von
Delius-Skrijalein; der Brief schliesst mit den Worten:
„Die Aufführung wahrte unter Schurichts sachgetreuer
und aufeinander Direction eine ansehnliche Höhe der
Leistung. Ausgezeichnet in jeder Hinsicht war das
Solospiel des Violinisten Konzertmeister Rudolf Berg-
mann. Wiesbaden kann sich dieser Ver-
anstaltungen freuen. Und nicht nur
Wiesbaden.“

Schönheitspflege:

Zur Erzielung und Erhaltung guter Gesichtsformen
empfehle ich meine Kinnbinden, Stirnbinden,
Nasenbinden und Gesichtsmasken.

Elektr. Massage-Apparate und Massage-Bürsten.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2

Aus dem Kurhaus.

Beethoven-Abend.

Unter Musikdirektor Schurichts Leitung ist für
heute Donnerstag ein Beethoven-Abend mit Konzert-
meister Rudolf Bergmann als Solist angesetzt.
Herr Bergmann wird das Konzert für Violine mit
Orchester zu Gehör bringen. Die Veranstaltung
findet im Abonnement ohne jeden Zuschlag statt.

Letzte

Modelle

J. BACHARACH

2-4 WEBERGASSE 2-4.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Einen Märchenabend veranstaltete die Kurver-
waltung als weihnachtliche Gabe für die Kleinen. Der
Berliner Redakteur Wilhelm Clobes, wohl bekannt
von seinen früheren „Weihnachtsabenden“ hier, breitete
ein volles „Bilderbuch des Weihnachtsmannes“ vor den
Kindern aus und hatte sie rasch mit seinen gelungenen
Vorträgen gewonnen. Er las mit viel Geschick die be-
kannten lieben Märchen vor, und gute farbige Licht-
bilder waren dazu eine vortreffliche Beigabe. Der herz-
lichste Beifall kam aus dankbaren Kinderherzen.

Bankkommando

Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommande der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 48 Wiesbaden Wilhelmstr. 48

(Hotel Kaiserbad) (Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).

Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.

Telefon: 5829, 5830, 6308.

— In der Wohltätigkeits-Weihnachtsspielung heute
Donnerstag 3 Uhr im „Kasino“ wird das Märchenspiel
mit Gesang und Tanz, betitelt „Das deutsche Weih-
nachtslied“ von Elisabeth Böhmer aufgeführt. Es
wirken hierbei u. a. Kinder des Staatstheaterballetts,
eine kleine Spitzentänzerin, Schülerinnen des Mädchen-
chors des Lyzeums I mit. Näheres siehe Plakate.

— Chanukahfest. Heute Donnerstag abends 8½ Uhr
veranstaltet die zionistische Ortsgruppe Wiesbaden im
Festsaal des Wintergartens, Schwalbacher Strasse 8,
ein Chanukahfest, dessen Ertrag zugunsten des Auf-
baues des jüdischen Palästinas bestimmt ist. Die Fest-
rede wird Herr Dr. Nahum Goldmann halten. Ferner
erwähnen wir: Rezitation Herr Willy Buschhoff vom
Staatstheater Wiesbaden, Gesang Herr Kantor Silber-
berg, turnerische Darbietungen der jüdischen Turn-
vereine Wiesbaden und Mainz. Karten sind in den
jüdischen Hotels und Zigarrengeschäften A. Watten-
berg, Grosse Burgstrasse 16 und an der Abendkasse
zu haben. (Siehe Annonce).

Liederabend im Kurhaus.

Im kleinen Saal des Kurhauses gab am Dienstag
Frau Anny Kalthoff einen eigenen Liederabend, zu
dem sie ein sehr anspruchsvolles Programm aufgestellt
hatte. Die Sängerin verfügt über eine recht klangvolle
Messaopranstimme, die namentlich in der Mittellage
eines sinnlichen Reizes nicht entbehrt. Wenn die
Gesangstechnik auch nicht in allen Teilen voll aus-
gereift erschien, manche Unebenheiten im Tonansatz,
der Deklamation und der Intonation die Vorträge vor-
übergehend trübten, liess sich doch überall fleissiges
Studium und Sachkenntnis der technischen Mittel er-
kennen. Vor allem musste die Sängerin aber ihren
Darbietungen mehr Seele und Ausdruck geben, sie farb-
reicher und lebensvoller gestalten, wenn sie nicht an
der Oberfläche haften bleiben sollen. Den günstigsten
Eindruck hinterliessen die einfach-lyrischen Kompo-
sitionen von Schubert und Wolf. Einen reinen Genuss
bereitete Herr Ludwig Kalthoff mit seiner künst-
lerisch ausserordentlich fein gestimmten Begleitung.
Das sang und klang alles unter seinen Fingern, so dass
man dieser poetischen Begleitung nicht müde wurde zu
lauschen. Die Zuhörer liessen es an Beifall nicht
fehlen.

Wiesbadener Kunstausstellungen.

Im Neuen Museum

haben die Künstler Wiesbadens sich in einer
Weihnachtsausstellung zusammengefunden; es
ist ein Rechenschaftsbericht, der von unentwegtem Fleiss,
von Mut und Arbeitseifer, von gutem Können und
eifrigem Streben Zeugnis gibt. Zu den alten wohl-

bekannten Namen haben sich einige neue gesellt, und
man gewinnt den Eindruck, wenn man die vielen Säle
durchwandert, dass es mit der Wiesbadener Kunst vor-
wärts geht. An alle aber, die in der Lage sind, Kunst-
werke zum Fest als Geschenk zu machen, richtet diese
Schau die beherzigenswerte Bitte reichlich zu kaufen.

In den ersten Sälen begrüsst man Eberz, der
vielleicht am besten sich mit dem grossen farblich etwas
blassen „Tänzerpaar“ vertreten lässt, dann Alois
Erbach mit den strengen, kaltfarbigen aber genial
wiedergegebenen Stilleben und dem mit ganzer Künstler-
seele und echtem Menschenherzen geschaffenen Blinden.
Ritschl stellt eine grössere Sammlung aus, seine
Landschaften sind stärker und farblich interessanter als
die weiblichen Akte in ihrem toten Strohgelb. Hans
Völcker ist auch hier der alle überragende, von
ernster Stimmung ist die grosse Landschaft mit sturm-
gepeitschten Bäumen erfüllt, prächtig und kräftig das
Bild „Brandung“. Muloz bleibt seiner guten starken
Eigenart treu, den trüben Schnee malt keiner so wie er.
Immer geschmackvoll und gefällig bleibt in seiner fein-
fühligen Technik Paul Dahlen (Herbst im Wispertal
und das Interieur sind besonders charakteristisch).
Schaurtes seltsam aufgebaute Landschaften werden
bei ihrer Farbenschönheit gewiss Liebhaber finden.
Jawlensky, der moderne Russe, lässt sich in seinen
vielen leuchtenden Bildern hier so recht als Meister der
absoluten Malerei studieren. In Farbenorgien, mehr als
dieser noch, schwebt der Sohn Andrei Nesnakomoff-
Jawlensky. Ise Stahls „Sonnenblumen“, die viel
Leben und Farbe haben, auch Lulu Peters' Blumen,
Luise Wintermeyers farblich kräftige Landschaften,
Ernst Wendels „Mondnacht an der Mosel“ sind alle
malerisch gleich fesselnd. Als feine Porträtmalerin be-

währt sich wieder Frau Quedenfeldt, die ein vor-
zügliches Bild der Frau Norma Lütge ausstellt, der in
deutschem Sinne so energisch arbeitenden Amerikanerin,
die sich zur Zeit hier aufhält. Ein paar Künstlerinnen
sind noch genannt, Frau Geissler mit einem vornehm
gemalten Stilleben, Emmy Labes mit der frischen
„Küste von Dänemark“, Blanche Willner mit den fein-
humorvollen „Klatschenden Frauen“ und H. v. Secken-
dorf mit dem kräftig erfassten Arbeiter.

Es bedeutet nicht einen geringeren Grad der Aner-
kennung, wenn nur zum Schluss noch einige Namen
summarisch genannt werden, die hier guten Klang
haben: Heemskerk, Presber, Hardenberg, Buch, Leh-
maier, Schaupal, Sarnowski, Baumbach, Amberger,
Köster und Scheibe.

Eine sehr lebenswahre Büste des verstorbenen
Landeshauptmanns Kreckel bringen Willi Bierbrauer
und eine modern aufgefasste, prächtig in der Linie
wirkende Frauenstatuette A. Hensler zur Ausstellung.

In einem Anhang zur Ausstellung der Wiesbadener
finden sich Bilder des jungen Italieners Taglioni-
Tozzetti, der sich hier aufhält, eines Patenkindes
Mascagnis und des Sohnes des Textdichters der
„Cavalleria“. Seine Bilder atmen Poesie, einige
„Sinn des Lebens“, der Christuskopf sind von tiefer
Schwermut erfüllt. Ein Hauch zarten Humors liegt über
den „maskierten Kindern“. Überall ist der geistvolle
Anhauch inneren Lebens zu spüren. Seine kräftig
dekorative, keineswegs reizlose Eigenart zeigen die
italienischen Landschaften, die in der Farbenpracht des
Südens glühen. In dieser Richtung scheint die Ent-
wicklung des jungen Künstlers zu liegen, der ernste
Beachtung verdient.

mw.

Asbach Kraft

Von 4—6 1/2 Uhr im kleinen Saale:

TANZ-TEE

JAZZ-BAND.

Eintritt: 500 Mark
(einschl. Tee o. a. Gebäck und Bedienung)
(einschliesslich Steuer)

Garderobegeld: 20 Mark

Zuschauerkarte (Galerie): 100 Mk.
einschl. Garderobegeld.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.
Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 552. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Der Widerspenstigen Zähmung“ H. Götz
2. Bacchanale aus „Samson u. Dalila“ C. Saint-Saëns
3. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ F. Schubert
4. Canzonetta R. Hammer
5. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber
6. Fantasie aus „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
7. Eljen a Magyar, Galopp Joh. Strauss

8 Uhr im Abonnement:

Beethoven-Abend.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Leitung: Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Solist: Konzertmeister R. Bergmann (Violine).

1. Ouverture zu „Coriolan“ L. v. Beethoven
 2. Konzert für Violine und Orchester, D-dur, op. 61 L. v. Beethoven
 - a) Allegro ma non troppo
 - b) Larghetto
 - c) Rondo
- Solo-Violine:
Konzertmeister R. Bergmann

3. Symphonie Nr. 5, C-moll. L. v. Beethoven
- a) Allegro con brio
- b) Andante con moto
- c) Allegro

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York
Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Georgstr. 14

Freitag, den 22. Dezember, 4 Uhr: Kein Konzert. 8 Uhr, im grossen Saale, im Abonnement mit Zuschlag: Klassiker-Abend.
Samstag, den 23. Dezember, 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte.
Sonntag, den 24. Dezember, 4 Uhr, im Abonnement: Weihnachtskonzert.
Montag (1. Weihnachtsfeiertag), den 25. Dezember, 11 1/2 Uhr: Morgenfeier „Parsifal“. 4 Uhr: Abonnementskonzert. 8 Uhr, im Abonnement mit Zuschlag: Richard Wagner-Abend.
Dienstag (2. Weihnachtsfeiertag), den 26. Dezember, 11 1/2 Uhr, im grossen Saale: Orgel-Frühkonzert. 4 Uhr: Abonnementskonzert. 8 Uhr, grosser Saal: Symphonie-Konzert.

Staats-Theater.

Grosses Haus:

Donnerstag, den 21. Dezember 1922. 316. Vorstellung.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

12. Vorstellung. Abonnement B.

Salome

Drama in einem Aufzuge nach Oskar Wilde gleichnamiger Dichtung in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann.
Musik von Richard Strauss.

Personen:

Herodes	Christian Streib
Herodias	Lilly Haas
Salome	Martha Bommer
Jochanaan	Nic. Geisse-Winkel
Narraboth	Carl Kull

Ein Page der Herodias Sigrd Johanson

Fünf Juden Heinrich Schorn

Zwei Nazarener Robert Remstedt

Zwei Soldaten William Russel

Ein Cappadocier Hans Schuh

Ein Sklave Fritz Mehlner

M. Abendroth

Herm. Lautemann

Ferd. Wenzel

Andreas Becker

Alfred Wutschel

Betta Gleber

Schauplatz der Handlung:

Eine grosse Terrasse im Palast des Herodes.

Musikalische Leitung: Arthur Rother.
Ohne Eröffnungsmusik.
Eine Pause findet nicht statt.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9 3/4 Uhr.

Freitag, 4 1/2 Uhr: „Die Schneekönigin“. Aufgeh. Abonnement.
Samstag, 4 Uhr: „Die Schneekönigin“. Aufgeh. Abonnement.
Sonntag, vormittags 11 Uhr: „Die Schneekönigin“. Aufgeh. Abonnement.
Montag, 6 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Aufgeh. Abonnement.
Dienstag, nachmittags 2 1/2 Uhr: „Die Schneekönigin“. Aufgeh. Abonnement.
Abends, 7 Uhr: Neu einstudiert: „Der Graf von Luxemburg“. Aufgehobenes Abonnement.
Mittwoch, 6 1/2 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Donnerstag, den 21. Dezember 1922. 268. Vorstellung.

10. Vorstellung. Stammreihe III.

Rosmersholm

Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

Personen:

Johannes Rosmer, Eigentümer von Rosmersholm, ehemals Oberpfarrer	Willy Buschhoff
Rebekka West, im Hause Rosmers	Thila Hummel
Rektor Kroll, Rosmers Schwager	Walter Zöllin
Ulrik Brendel	Dr. Paul Gerhards
Peder Mortensgard	Friedrich Prüter
Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm	Amalie Laudien

Das Stück spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitz nicht weit von einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.

Spielleitung des Abends: Dr. Wolff von Gordon.

Nach dem 1. Akt 10, nach dem 2. Akt 5 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9 3/4 Uhr.

Freitag, 8 Uhr: „Der blaue Heinrich“. Stammreihe I.

Samstag, 7 1/2 Uhr: „Das Dreimäderlhaus“. Aufgehobene Stammkarten.

Sonntag: „Geschlossen“.

Montag, 7 Uhr: „Der Mustergatte“. Aufgeh. Stammkarten.

Dienstag, 7 Uhr: „Die Hamburger Filiale“. Aufgehobene Stammkarten.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 355 u. 6472.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. :: Telefon 854 und 4520.

Versand nach allen Ländern

— The largest linen outfitting house of central Germany. —

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

SPEZIALITÄT:

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

La maison de blanc la plus grande de l'Allemagne du centre.



Wein-Restaurant Hotel Hahn

Spiegelgasse 15

Neue Hauskapelle

Am Kochbrunnen

Weinbergsschnecken

© JAZZ-BAND ©

Malossol-Caviar

Tanz

— Was die amerikanischen Gäste in Europa gelassen haben. Die amerikanische Hotelierversammlung hat berechnet, dass die Amerikaner, die 1922 Europa bereist haben, 700 Millionen Dollar in der alten Welt gelassen haben. Der grösste Teil davon dürfte in den europäischen Hauptstädten ausgegeben worden sein. Während früher eine Europareise für Amerikaner eine grosse, lange zu überlegende Angelegenheit bedeutete, nehmen heute auch solche Angehörigen der Vereinigten Staaten, die weit im Innern des Landes wohnen, einen Jahresaufenthalt zur Erholung in Europa. Der Präsident der White Star Line, Franklin, dürfte sogar von den Atlantikfahrern als von „week-end-Dampfern“ sprechen, die die Amerikaner für ein lustiges Wochenende nach London oder Paris bringen.

— Über die Kochkunst im Hotel bringt das neue Heft der „Kultur“ (Frankfurt a. M.-Eschersheim, Haberlinstrasse 2) einen sehr interessanten Aufsatz, der übrigens dadurch für unsere Kurstadt von Bedeutung ist, dass er auf Grund einer Besichtigung der Küche im „Nassauer Hof“ geschrieben ist.

— Tribüne. Für die Abonnenten und Freunde der Tribüne wird von Gustav Jacoby für Dienstag, den 26. Dezember im Kasino ein beider Abend unter dem Titel „Fröhliche Weihnachten!“ vorbereitet, der nicht weniger als acht erste Vertreter des

Humors auf dem Podium vereint. Der Vorverkauf hat in den bekannten Vorverkaufsstellen begonnen.

— Knittelvers über die Tabakpreise. Früher konnte oft man brauchen — Stolz das Wort „Die Schlotte rauchen!“ Heute hört man öfter stottern, — Dass die Knie! dem Raucher schlottern!

Reise und Verkehr.

— Starker Reiseverkehr zu Weihnachten. Der diesjährige Weihnachtsreiseverkehr hat überraschend früh eingesetzt. Er verspricht trotz aller Tarifierhöhungen und Fahrpreisvertierungen keinesfalls hinter dem Verkehr der Vorjahre zurückzubleiben, im Gegenteil sind alle Anzeichen dafür vorhanden, dass der Andrang zu den Zügen sich ganz erheblich steigern wird. Das kann man — so wird aus Berlin gemeldet — aus dem Ansturm des Publikums schliessen, der sich an den Schaltern der Reisebüros bemerkbar macht. Nach dem Kartenverkauf zu schliessen, werden in erster Linie Heimats- und Familienreisen unternommen, zu denen das diesjährige Weihnachtsfest mit seinen drei hintereinander liegenden Feiertagen (Sonntag und zwei Weihnachtsfeiertage) gute zeitliche Möglichkeit bietet. Die Schlafwagen sind auf den Hauptstrecken, vornehmlich nach Süddeutschland, bis weit über das Fest hinaus,

meistens für volle vierzehn Tage, nach beiden Richtungen hin schon ausverkauft. Auch die Nachfrage nach Platzkarten in den D-Zügen ist so stark, dass die Reichsbahnverwaltung zur Bewältigung unbedingt Vor- und Nachzüge wird abgeben lassen müssen. Man muss auch in Betracht ziehen, dass bis zum 31. Dezember noch „billige“ Fahrpreise gelten.

Neues vom Tage.

— „Kleinstadtzauber“ betitelt sich die diesjährige Weihnachtsnummer der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (J. J. Weber). Es ist eine aus deutschem Fühlen heraus gehorene und zu deutschen Herzen sprechende Publikation, die dem Großstadtmenschen die intimen Reize der Kleinstadt nahebringt und dem bescheidenen Kleinstädter die heimlichen Schönheiten und tiefen Werte der ihm lieb gewordenen Umwelt offenbart. Die bekanntesten Kleinstadtschilderer wie Enking, Sperl, Dreyer, Scharrelmann, Sohle, Max Dürr, Peter Scher, u. a. sind mit prächtigen Proben feiner Erzählerkunst vertreten, und Künstler wie Roegge, Poeschmann, Küppers, Köselitz, Hey, Gradl, Holz, Brossier bieten eine Fülle köstlicher Variationen über das Thema „Kleinstadt“. Ueber „Kultur und Kleinstadt“ plaudert Johannes Schlaf geistvoll und anregend. Eine Nummer, die man sich für den Preis von Mk. 4.00 — gerne als Weihnachtsgeschenk auf den Gabentisch legen lässt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vom 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

SIMPLICISSIMUS

Erste, führende, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens
Webergasse 37 Direktion J. Alexandroff Telephone 1028
Täglich ab 8 Uhr abends: Weltstadt - Programm.

Violante d'Asmond
und ihr Gent! Tanzpaar
Alexandra Willeok
Vortragskünstlerin
Orloff
Imitator
Hella Berten
Tänzerin

Gustav Jacoby
Meister der Vortragskunst.

Curt Walter Hendgen
Moderne Vorträge
Uranus
Musical-Pierrot
Ellav. Michalkowsky
Romanzen u. Liedersängerin

Soupers und à la Carte der feinen Küche ab 7 1/2 Uhr.

Treffpunkt der eleganten Welt im Tanzpalast I. Etage ab 9 Uhr

Prof. René. Jazz-Band. Tanzvorführungen. American Bar. Soupers.

TROCADERO

Zionistische Ortsgruppe Wiesbaden

Donnerstag, den 21. Dezember 1922, abends 8 1/2 Uhr
im Festsaal des „Wintergartens“, Schwalbacher Strasse 8

Chanukahfest mit anchl. Tanz

PROGRAMM u. a.: Ansprache: Herr Dr. Nahum Goldmann, Berlin; Rezitation: Herr Willy Buschhoff, vom Staatstheater Wiesbaden; Gesang: Herr Kantor Silberberg.

Deklamationen Tombola Ueber. aschungen

Eintrittskarten sind zu haben bei: Zigarrengeschäft A. Wattenberg, Grosse Burgstrasse 16, Hotel „Kronprinz“, Taunusstrasse 46/48, Hotel „Saalburg“, Saalburgstr. 30, „Ritters Hotel“, Taunusstrasse 45, Restaurant „Kanel“, Geisbergstrasse 14, sowie an der Abendkasse.



GEORG A. SCHNEIDER
PELZMODEN

FOURRURES MANTEAUS
TAUNUSSTR. 9 TEL. 1843

GALERIE BANGER

Luisenstr. 9

KUNSTGEWERBE-AUSSTELLUNG

Antike Möbel / Künstlerpuppen
Porzellane / Metallkunst
Facsimiles / Grafik / Bronzen

Ferner

GEMÄLDE-AUSSTELLUNG MÜNCHNER KÜNSTLER

ZWEIFGESCHÄFT WILHELMSTR. 8

Gebrüder Simon Hoflieferanten Wiesbaden

Telef. Nr. 20 Weingrosshandlung Nicolassstr. 9
eine der ältesten Firmen am Platz

Beste Bezugsquelle für Rhein-, Mosel-, Rotweine etc.

Sehenswerte Hauptkellereien unter dem Geschäftshause

Nicolasstrasse Nr. 9

woselbst Proben bereitwilligst verabreicht werden.

Export nach allen Weltteilen

Leinenhaus
Gg. Hofmann

WIESBADEN
LANGGASSE 37



WALHALLA

Der Rexfilm der Ufa:
Am Rande der Großstadt

Sechs Akte, nach dem Roman „Die Mausefalle“ mit Fritz Kortner, Grete Diercks, Evi Eva, Jacob Tiedke.

Freie Bahn dem Tüchtigen
B.B.-Schwank in 3 Akten
Regie: Leo Peukert.

Restaurant Mutter Engel

Langgasse 52. Fernruf 466.
Inh. R. Kleemann.

Diners und Soupers. 1092

Erstklassige Küche.

In den oberen Räumen

Künstler-Konzert.

Prima Weine. Export-Biere.

Kinephon-Theater

Der Tag der Vergeltung

Sensationsschauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

OLAF FÖNSS.

Im Hafen

Svenska-Film.
Schauspiel in 5 Akten.

Kristall-Palast

das elegante Lichtspielhaus.
! Große Empfangshalle!
Schwalb. Str. 51 Tel. 829

Ab Samstag, 9. bis inkl. Donnerstag, 14. Dez. 1922:
2 Weltuchlager!

Das gr. internationale Drama
Der Gaukler von Paris
von Ernst Klein und Herbert Lewandowski, in 6 Akten.
Hauptdarsteller:
Carl de Vogt, Fritz Beckmann
Schröder-Schram.

Amtliche Personenwagen:

Kurhaus und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 10 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Anzeigen

ge bestimmt sind
für Ausländer
gibt man auf im

Badeblatt

Amtliche Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 18. Dez. 1922.
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)
(Nachdruck verboten.)

Leblanc, L., Hr. m. Fr., Paris Hotel Vogel
Ledeboer, Hr. m. Fr., Hilversum, Palast-Hotel
Lederer, R., Hr., Karlsruhe Continental
Leevink, G., Hr. m. Fr., Haag Metropole
Lefebvre, P., Hr. m. Fr., Central-Hotel
Lefebvre, L., Hr., Kreuznach Hotel Nassau
Lehmkuhl, J., Hr., Amsterdam Rose
Leonard, F., Hr., Paris Dom-Hotel
Lequoux, R., Hr. m. Fr., Brüssel, Römerbad
Leurink, Hr. m. Fr., Haag, Schwarzer Bock
Loone, L., Hr., Italien Hotel Oranien
Levy, G., Hr., Colmar Kronprinz
Levy, Z., Hr., Berlin Goldener Brunnen
Lewalter, R., Hr., Bremen Taunus-Hotel
Lieder, E., Hr., Berlin Hotel Adler
Limmer, E., Hr., Central-Hotel
Lindström, A., Hr., Stockholm Royal
Lönner, Hr., Uddevalla Silvana
Loutz, M., Hr., Paris Rose
Lückwiel, M., Hr., Haag Rose
Labont, R., Hr., Bielefeld, Europäischer Hof
Maan, P., Hr., Roermond Hotel Nassau
Maack, F., Hr., Berlin Rose
Maßer, Hr. m. Fr., Cornwall, Hess. Hof
le Maître, Hr. m. Fr., Koblenz, Quisisana
v. Maltzahn, F., Hr., Nürnberg, Römerbad
Mandell, E., Hr., New York Regina-Hotel
Mannheimer, Hr., M.-Gladbach, Viktoria-Hot.
Marinecards, C., Hr., Paris Hotel Nassau
Mariot, Fr., Paris Rose
Maris, G., Hr., Breda Hotel Nassau
Marley, J., Hr., Milwaukee, Metropole
Marquart, F., Hr., Ludwigsdorf, Hotel Berg
Masen, M., Hr., Berlin Fürstehof
Matar, C., Fr. m. S. u. T., Konstantinopel Hessischer Hof
Maurer, A., Hr., Stuttgart Hotel Berg
Maximoff, S., Hr., Belgrad Park-Hotel
May, T., Hr., Saarbrücken Hotel Adler
Mayer, P., Fr., Mainz Central-Hotel

Mayer, H., Hr., Stuttgart Zum Posthorn
Mediani, P., Hr. m. Fr., Mülhausen, Bellevue
Mellinger, L., Fr., Berlin Rose
Menschum, P., Hr., Berlin Fürstehof
Merlin, G., Hr., Paris Prinz Nikolaus
Mentzel, E., Hr., Köln Grüner Wald
Metzger, F., Hr. m. Fr., Völsberg, Europ. Hof
Meulhardt, P., Fr., Kreuznach, Hotel Adler
Meyer, R., Hr., Haarlem, Wilhelms
Michaeloff, A., Hr., Nizza Prinz Nikolaus
Mierendorff, Hr. m. Fr., Darmst., Köln, Hof
Misset, A., Hr., Amsterdam, Prinz Nikolaus
Moderau, P., Hr., Neustadt, Einhorn
Mogin, M., Hr. m. Fr., Brüssel, Palast-Hotel
Mondon, E., Hr., Dyon, Goldenes Ross
Moos, K., Hr., Randegg Hotel Nassau
More, G., Hr. m. Fr., Mainz Palast-Hotel
Morell, L., Hr., Geistingen, Grüner Wald
Morosoff, S., Hr. m. Fr., Paris Grüner Wald
Le Morran, Hr. m. Fr., Mainz, Park-Hotel
Morsbach, Hr. m. Fr., Solingen, Central-Hotel
Mosekowitz, J., Hr. m. Fr., Wien, Reichspost
de la Motte, Hr., Bingen, 4 Jahreszeiten
Müller, J., Fr., Rotterdam, Hotel Nassau
Müller, A., Fr., Sostein, Hotel Vogel
Müller, K., Fr., Lorch, Einhorn
v. Mylke, H., Hr., Berlin Reichspost
Nachreiner, Hr. m. Fr., Neustadt, Bellevue
Naerhaeden, F., Hr., Auhers, Neubauerstr. 10
Natzimiro, Hr., Port Arthur Rose
Neschinski, R., Hr., Belgard, Gr. Wald
Nesselauf, P., Hr., B.-Baden, Hotel Bären
Neuparten, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Hansa-H.
Neuhaus, R., Hr., Bruckmühl, Kaiserbad
Neuhaus, C., Hr., Sauerbrunn, Kaiserbad
Neukirch, C., Hr., Düsseldorf, Hotel Nassau
Neumann, W., Hr., Zur Stadt Eins
Neumann, G., Hr., Berlin, Grüner Wald
Nicolas, A., Fr., Metz, Pariser Hof
Noel, G., Hr., Paris Hotel Nassau
Nolte, J., Fr., B.-Baden, Hotel Bären
Nunes, Fr., Amsterdam, Haus Dambachtal
Nunn, H., Hr., Bielefeld, Zur Stadt Eins
Offelen, Chr., Hr., Ludwigsdorf, Dom-Hotel
Oldenwett, D., Hr. m. Fr., Schlagenbad, Hotel Nassau

Okuto, J., Hr., London Hotel Nassau
Olivier, Hr. m. Fr., Bordeaux, Palast-Hotel
Ordmark, L., Hr., Stockholm, Schwarz. Bock
van Oudheusden, G., Hr. m. Fr., Haag Continental
Orloff-Davidoff, Griffin m. Jungfer, Petersburg, Quisisana
Ott, L., Hr., Kempten, Grüner Wald
Ott, L., Hr. m. Fr., Mannheim, Hansa-Hotel
Owen, B., Hr. m. Fr., Portland, Hotel Nassau
Pappicht, W., Hr., Düsseldorf, Prinz Nikolaus
Parson, Fr., London Rose
Passavant, W., Hr. m. Fr., Michelbach, 4 Jahreszeiten
Paart, V., Fr., London, Hessischer Hof
Peckham, M., Fr., Paris, Hotel Nassau
Perreau, E., Hr. m. Fr., Bordeaux, Rose
Petot, R., Hr., Saarbrücken, Hessischer Hof
Pickenbrock, M., Fr., Essen, Kölnischer Hof
Pierre, H., Hr., Bielefeld, Europäischer Hof
Pietkowsky, K., Hr., Berlin, Spiegel
Pilling, M., Hr., Krefeld, Hotel Nassau
Pitacco, A., Hr., Triest, Taunusstr. 41
Pitacco, C., Hr., Triest, Hotel Berg
Pontitsch, W., Hr., Belgard, Hessischer Hof
Popovitsch, K., Hr., Belgard, Hotel Nassau
Pütz, H., Hr., Düsseldorf, Hessischer Hof
Quintana, J., Hr., Bagota, Hotel Bären
Quithoven, J., Hr., Europäischer Hof
Raab, C., Hr., Roermond, Grüner Wald
Ravignaux, Hr. m. Fr., Paris, Palast-Hotel
Rechnitzer, H., Hr. m. Fam., Kopenhagen, Palast-Hotel
Reintjes, H., Hr., Düsseldorf, Hotel Nassau
Reisen, M., Fr., Berlin, Fürstehof
Renizel, R., Hr. m. Fr., Treves, Metropole
Restont, K., Hr., Bielefeld, Europäischer Hof
Richter, R., Fr., Frankfurt, Gold. Brunnen
Riehl, A., Hr., Oestrich, Einhorn
Ritter, P., Hr., Bad Homburg, Hotel Nassau
Römer, Fr., London, Hessischer Hof
Roes, W., Hr., Altona, Karlstr. 40
Roger, J., Hr., Paris, Einhorn
Rohse, E., Hr., Göttingen, Einhorn
Rosenbaum, L., Hr. m. Fr., Frankfurt, Kaiserhof

Romahn, E., Fr., Christl. Hospiz II
Rosenbaum, W., Hr. m. Fr., Memmingen, Zum Krana
Rosenfeld, A., Hr., Nürnberg, Rose
Röstner, Fr., Budapest, Haus Dambachtal
Roth, A., Hr., Frankfurt, Europäischer Hof
Rotblüt, J., Fr., Antwerpen, Hotel Bären
Rothschild, O., Hr., München, Hessischer Hof
Rueb, C., Hr., Bingen, Spiegel
Rühl, O., Hr., Saarbrücken, Schwarzer Bock
Sabberg, P., Hr., Köln, Prinz Nikolaus
Saiton, Hr. m. Fr., Strassburg, Pr. Nikolaus
Sammsonow, S., Hr. m. Fr., Konstantinopel, Rodina
Sanro, E., Hr., Leipzig, Hotel Vogel
Sauveur, H., Fr., Brüssel, Eden-Hotel
Saxon, J., Hr., Leipzig, Hotel Nassau
Schack, A., Fr., München, Rose
Schaefer, R., Hr., Köln, Europäischer Hof
Schäfer, E., Fr., Kreuznach, Hess. Hof
Scharff, H., Hr., Grünau, Hotel Adler
Schloss, K., Hr. m. Fr., Alzey, Quisisana
Schmidt, P., Hr., Würzburg, Central-Hotel
Schmitt, C., Hr. m. Fr., Köln, Prinz Nikolaus
Schneider, F., Hr., Birstadt, Central-Hotel
Schneider, K., Fr., Mainz, Heidelberger Hof
Schreits, J., Hr., Frankfurt, Heidelberger Hof
Schuch, E., Hr., Völsberg, Hansa-Hotel
Schuck, J., Hr., Hof Schleifeld, Europ. Hof
Schuhmacher, G., Hr., Weimar, Weiss. Lilien
Schüller, W., Hr., Mainz, Zum Posthorn
Schumacher, G., Fr., Weimar, Gold. Ross
Schumain, M., Fr., Schneeberg, Mädchenheim
Schütz, A., Hr., Amsterdam, Taunus-Hotel
Schwerm, E., Fr. m. S., Köln, Kölnischer Hof
Schwartz, E., Hr., Mülhausen, Hotel Adler
Schweitzer, H., Hr., Frankenthal, Gr. Wald
Schwelm, K., Hr., Krefeld, Hotel Nassau
Seass, F., Hr., Saarbrücken, Europ. Hof
Sehmann, F., Hr., Nürnberg, Rose
Selikowa, J., Fr. m. S., Petersburg, Klarentaler Str. 2
Sempelt, L., Hr. m. Fr., Duisburg, Spiegel
Sergje, M., Hr., Belgard, Grüner Wald
Seibre, Ch., Hr., Lüttich, Dom-Hotel
Sesink-Clee, H., Hr. m. Fr., Berlin, Bellevue

